

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung	9
1.1 Warum nicht Theater für alle?	9
1.2 Wer können wir beim Theaterspielen sein?	13
1.3 Wie lassen sich Rollen bei Beziehungen besser besetzen?	16
1.4 Wieso nicht gleich mehrere Stücke auf einmal?	19
2. Amphitryon, frei nach Plautus, Molière und Kleist	22
2.1 Gruppen- und Rollenkonzept	22
2.1.1 Erste Rollenprobe: <i>Wer vergöttert hier wen?</i>	23
2.1.2 Zweite Rollenprobe: <i>Wann ist der Mann ein Mann?</i>	28
2.2 Bühnen- und Raumkonzept: <i>„Guckkasten mit 99 Luftballons“</i>	31
2.3 Material- und Kostümkonzept	32
2.3.1 Wie auf Wolken	32
2.3.2 Weißer als weiß	34
2.4 Textvorlage und Szenenkonzept	35
3. Romeo und Julia 2.0, frei nach Shakespeare	59
3.1 Gruppen- und Rollenkonzept	59
3.1.1 Erste Rollenprobe: <i>Der Hergang ihrer todgeweihten Lieb'</i>	60
3.1.2 Zweite Rollenprobe: <i>Wer soll nun dein Herzblatt sein?</i>	63
3.2 Bühnen- und Raumkonzept: <i>Traumpaare auf dem Laufsteg</i>	67
3.3 Material- und Kostümkonzept	68
3.3.1 Selfies im bunten Sitzkreis	68
3.3.2 Bin ich oder bist du wirklich das, was wir vorgeben zu sein? (Romeo 3, 3. Szene)	69
3.4 Textvorlage und Szenenkonzept	70
4. Artige Kinder – eine Revue, frei nach Heinrich Hoffmann	88
4.1 Gruppen- und Rollenkonzept	91
4.1.1 Erste Rollenprobe: <i>Weil ich ein artiges Kind bin, ...</i>	93
4.1.2 Zweite Rollenprobe: <i>Welcher Logik folgt die Pädagogik?</i>	97
4.2 Bühnen- und Raumkonzept	102
4.2.1 Schöne, neue Bilderwelt	102
4.2.2 Die Bühne als Spielplatz	102
4.3 Material- und Kostümkonzept	104
4.3.1 Spielhof der Kuschteltiere	104
4.3.2 Emoji-Shirts	105
4.4 Textvorlage und Szenenkonzept	106
Literatur	124